



**Lern- und Leistungsorientierung:** Bis Mitte Klasse 8 erfolgen Rückmeldungen zum Lern- und Leistungsstand vor allem inhaltsbezogen auf Basis des Bildungsplans: *Dieses Lernziel hast du (zu 50%, 80%, 100%) erreicht.* Der nächste Schritt ist im Kompetenzraster oder Lernplan sichtbar und wird ebenso wie die dazu notwendigen Lernstrategien zwischen Lehrer und Schülern besprochen. Ab Klasse 5 können Schüler bei entsprechender Leistung jederzeit und in jedem Bereich in ein anderes Leistungsniveau wechseln. **Halbjährliche Entwicklungsgespräche** (Lehrer-Eltern-Schüler) zusammen mit detaillierten Bewertungen im Lern-Entwicklungsbericht tragen dazu bei, den eigenen Lernweg mit zu vollziehen.

**Erst Mitte Klasse 8 entscheiden unsere Schüler, auf welchen Abschluss sie sich vorbereiten wollen.**

Ab dann arbeiten sie in allen Fächern auf dem dazu notwendigen Niveau. Auch alle Tests beziehen sich dann auf das gewählte Niveau. **Zur Wahl stehen der Hauptschulabschluss in Klasse 10** (auf Wunsch auch nach Klasse 9), **der Realschulabschluss** (nach Kl.10) oder die **Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe entsprechend G9** (= Lernen auf gymnasialem Niveau in allen Fächern ab Mitte Klasse 8).

**Inklusion:** Die Schule im Sand nimmt seit Jahren einen zahlenmäßig begrenzten, kleinen Anteil von Schülern mit Handicap auf, die zusätzliche Betreuung, Hilfsmittel oder Förderung benötigen. Darunter sind sowohl inklusiv beschulte Schüler (= Schüler, deren Bedarf und Anspruch auf Sonderbeschulung amtlich bescheinigt wurde), als auch Kinder mit Hochbegabungen (mit und ohne Entwicklungsdefizite), Autisten und chronisch kranke Schüler (z.B. mit hochgradigem Diabetes, Epilepsie, usw.). In Klassen mit inklusiv beschulten Kindern gehören immer auch Sonderpädagogen mit zusätzlichen Stunden zum Lehrerteam dazu.

**GMS zusammengefasst:** **Jedes Kind soll befähigt werden, seine persönlichen Stärken** und Schwächen einzuordnen, zu akzeptieren und **bestmöglich zu nutzen** (Übungsfeld z.B. Studienzeiten und Coaching-Gespräche; Wahl des Anforderungsniveaus, Lernprofil und Wahlpflichtbereiche, langfristig begleitete Schul- und Berufswege-Planung).

**Es soll eigene Interessen entdecken und verfolgen** - aber ebenso üben, die Interessen und Fähigkeiten der anderen Schüler wahrzunehmen und zu respektieren (Übungsfeld z.B. Wahl-, Wahlpflicht- und Neigungskurse, Erleben im Ganztage, Klassenrat,...).

**Wir wollen Rahmenbedingungen schaffen, in denen sich ein Kind zu einer selbstbewussten sozialen Persönlichkeit entwickeln kann** (z.B. in Schüलगremien wie Klassenrat, SMV, Streitschlichtern, im Anti-Gewalt-Gremium oder in der Schülerfirma, im Schulgarten- oder im Schöne Schule-Team).

**Wir wollen unsere Schüler vorbereiten auf die Welt, in die sie hineinwachsen und in der sie Verantwortung übernehmen sollen** (neben Gremien und Schüler-Firmen in verschiedensten lebenspraktischen Projekten, beim Schul- und Berufswege-Coaching,...).

Deshalb unser Leitmotiv:



Bewusst hat sich die Schulkonferenz der damaligen GHWRS im Jahr 2004 für die Formulierung eines einprägsamen Motivs entschieden, das hinterlegt wurde mit Leitgedanken zum Umgang mit der eigenen Person (ICH), mit allen in und um Schule Tätigen (DU) und der Teilhabe an der Schulgemeinschaft (WIR).

Bei der Neugründung der Gemeinschaftsschule im Jahr 2015 sprach sich die Schulkonferenz einstimmig für ein Beibehalten dieses Motivs aus. Beide Begriffe, „fit“ sein und „fair“ sein, stehen für uns in einem untrennbaren inneren Zusammenhang und durchziehen das Curriculum in allen Fächern, Fächerverbänden und Lernbereichen.

Stand Sept 2017 J. Steigermann